



MARKTTLEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Stabile Verhältnisse setzen sich fort

Die weitgehend ausgeglichenen Verhältnisse am Schlachtrindermarkt in ganz Europa setzen sich in dieser Woche fort – Zwar ist die Nachfrage nach wie vor sommerlich ruhig, aber auch das Angebot fällt weiterhin nicht umfangreich aus – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachttieren ebenfalls auf dem geringen Niveau der Vorwochen, sowohl bei den heimischen wie bei den importierten Stückzahlen – Auch der Absatz in Richtung LEH und Gastronomiegroßhandel zeigt sich saisonal ruhig, hat sich gegenüber den Vorwochen aber stabilisiert – Die Preise tendieren weiterhin seitwärts, eine Preiseneinigung mit allen Handelspartnern steht aber auch diese Woche aus – In Deutschland hat sich der in den letzten Wochen von Sei-

ten der Schlachtunternehmern aufgebaute Preisdruck aufgelöst – Die in überschaubaren Mengen angebotenen Schlachtstiere können problemlos und zu stabilen Preisen vermarktet werden – Der Bedarf ist dabei saisonal verhalten – Die weitere Entwicklung wird stabil gesehen – Schlachtkühe bleiben in Deutschland knapp, für den Bedarf aber ausreichend – So sind die Preise unverändert – Hierzulande setzen sich das überschaubare Kuhaufkommen und die sehr gute Nachfrage aus der Schweiz fort – Die Notierungen für Schlachtkühe und -kalbinnen bleiben unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U in der Woche ab 24. Juni einen Basispreis von 4,71 € und der Klasse R von 4,64 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 3,64	bis 3,77	4,54 bis 4,85
U	– bis – 3,57	bis 3,70	4,47 bis 4,78
R	– bis – 3,50	bis 3,63	4,40 bis 4,71
O	– bis – 3,34	bis 3,50	3,53 bis 4,03
P	– bis – 3,09	bis 3,22	3,46 bis 3,96

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,93 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (Blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 31/2024  
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,45
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,45
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,90 bis 4,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 23.07.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	32 Stk.	74 kg	6,05 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	86 Stk.	90 kg	6,37 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	70 Stk.	110 kg	6,34 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	34 Stk.	129 kg	6,20 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	34 Stk.	179 kg	5,00 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	23 Stk.	67 kg	5,01 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	19 Stk.	91 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	15 Stk.	109 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	11 Stk.	127 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	14 Stk.	187 kg	3,83 €/kg
Gesamt		338 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	313 kg	3,39 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	252 kg	3,63 €/kg
Gesamt		6 Stk.		

Kälbermarkt in Zwettl in Zwettl am 23.07.2024 ..... siehe Rückseite

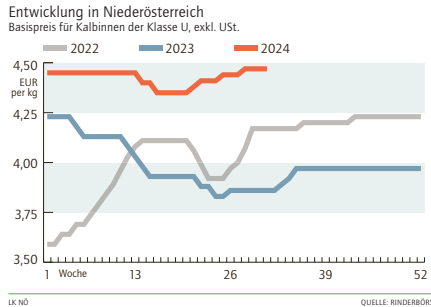
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2024

Bei Angabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon <sup>1)</sup>		0,70 bis 1,00 €/kg

KALBINNENPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;  
 Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noe.lko.at/abrufbar](http://www.noe.lko.at/abrufbar).

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	29.07. - 04.08.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	25.07. - 31.07.	2,10 €	(2,10 €)
ÖHYB-Ferkel	29.07. - 04.08.	3,95 €	(3,95 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 29/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	870	5,03 (-0,01)	150	5,02 (+0,02)
	R3	270	4,98 (±0,00)	56	4,96 (±0,00)
	E-P	3 197	4,99 (-0,01)	710	4,98 (±0,00)
Kühe	R3	254	4,36 (-0,03)	46	4,31 (-0,05)
	O3	85	4,01 (+0,03)	10	3,93 (+0,02)
	E-P	1 993	4,10 (-0,03)	338	4,12 (-0,04)
Kalbinnen	U3	342	5,04 (±0,00)	72	5,00 (+0,02)
	R3	352	4,92 (+0,04)	54	4,82 (+0,03)
	E-P	1 186	4,91 (+0,02)	238	4,90 (+0,01)
Schweine	S	39 440	2,40 (±0,00)	6 018	2,45 (±0,00)
	E	17 702	2,32 (+0,01)	3 357	2,36 (+0,02)
	U	1 013	2,14 (+0,03)	187	2,07 (±0,00)
	S-P	58 207	2,37 (±0,00)	9 563	2,41 (±0,00)
Kälber	E-P	187	7,04 (+0,22)	–	–
	Jungrinder E-P	134	5,54 (+0,13)	–	–

Milch von Schaf und Ziege 2023

2023 wurden in Österreich neben 3,982 Mio. Tonnen Rohmilch von der Kuh auch 26.600 Tonnen Rohmilch von der Ziege und 11.500 Tonnen Rohmilch vom Schaf erzeugt – Auf Niederösterreich entfällt bei Ziegen ein Produktionsanteil von 20 Prozent (5.200 Tonnen), bei Schafmilch von 41 Prozent (4.800 Tonnen) – Damit bleibt Niederösterreich bei Schafmilch das wichtigste Produktionsbundesland – Bei Ziegenmilch dominiert Oberösterreich mit 12.700 Tonnen das Bundesländeranking, gefolgt von Tirol mit 5.300 Tonnen – Niederösterreich fol-

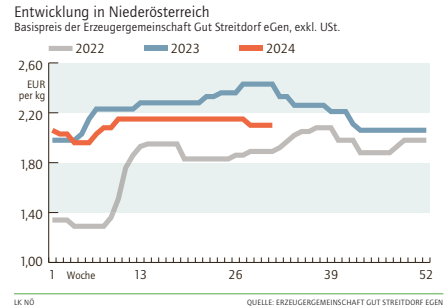
2023 auf Rang 3 zurück – Im Vergleich zu 2022 wurde die österreichweite Schafmilchproduktion um 1,3 Prozent oder 150 Tonnen leicht reduziert, während die Ziegenmilchproduktion um 2,1 Prozent oder 540 Tonnen ausgeweitet worden ist – In Niederösterreich verlief die Entwicklung zum Vorjahr gegenläufig – Es wurde um fast sieben Prozent weniger Ziegenmilch, aber 3 Prozent mehr Schafmilch erzeugt – Im Jahresschnitt lag die Milchleistung in Österreich je Milchschaf bei 415 kg und je Milchziege bei 656 kg.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 30/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
Juli 2024	6 695,00	6 687,80	+ 0,11 %
August 2024	6 855,80	6 767,40	+ 1,31 %
September 2024	6 858,00	6 767,60	+ 1,34 %
<b>Magermilchpulver</b>			
Juli 2024	2 363,80	2 370,60	- 0,29 %
August 2024	2 427,80	2 429,00	- 0,05 %
September 2024	2 441,60	2 443,60	- 0,08 %
<b>Flüssigmilch</b>			
August 2024	45,54	45,53	+ 0,01 %
September 2024	45,79	45,89	- 0,22 %
Oktober 2024	46,37	46,63	- 0,55 %

SCHWEINEPREIS



Interesse an Lebendschweinen sinkt

Am europäischen Schlachtschweinemarkt dominieren weiterhin ausgeglichene Marktverhältnisse – Dabei wird in fast allen Ländern von einer sehr ruhigen Fleischnachfrage berichtet – Belebt hat sich durch die Urlaubsströme die Nachfrage nur in Italien – In Frankreich erhofft man sich von den angelaufenen Olympischen Spielen noch Impulse – Das anhaltend ruhige Fleischgeschäft hat in Deutschland und anderen Ländern nun auch ein rückläufiges Interesse der Schlachtunternehmen an Lebendschweinen zur Folge – Da der gedämpften Absatzsituation in sehr vielen Ländern ein kleines Angebot gegenübersteht, bleiben die Schweinepreise fast europaweit stabil – Nur in Italien konnten sie sich leicht verbessern – Auch in Niederösterreich bleibt es bei einem

unterdurchschnittlichen Lebendangebot – Österreichweit wird bei den angebotenen Stückzahlen sogar von einem Negativrekord berichtet – Diesem steht aber auch ein urlaubs- und hitzebedingt geringer Fleischbedarf gegenüber, sodass mit den verfügbaren Mengen der Bedarfs, wenn auch knapp, gedeckt werden konnte – Der Schweinepreis bleibt daher auch in Niederösterreich unverändert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 25. Juli 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,31 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 30. Woche bei 2,29 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 29. Juli (31. Woche) 3,95 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 31/2024  
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,67	bis 2,79
Kühe	Klasse R	1,75	bis 1,82
Kalbinnen	Klasse R	2,38	bis 2,54
Schweine		1,83	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2024;  
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,36
Lämmer Kategorie II/III		1,75
Altschafe/Altwidder		0,68
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,16
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,71

Urlaube begrenzen Nachfrage

In der Direktvermarktung verlief der Eierabsatz in den letzten Wochen auf sommerlichem Niveau zufriedenstellend – Im August erreicht die

Urlaubszeit auch bei den Wiederverkäufern nun traditionell ihren Höhepunkt – Das Preisniveau ist unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00
Bodenhaltung	23,50 bis 28,00
Haltungsform	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**  
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**Getreidepreise geben Gewinne wieder ab**

Nur von kurzer Dauer war die Aufwärtsbewegung an den internationalen Getreidebörsen – In der letzten Woche war der Trend auf beiden Seiten des Atlantiks wieder abwärts gerichtet – In den USA sorgten hervorragende Aussichten für die Sommerweizenerte in Nord- und Süd-Dakota ebenso für Preisdruck, wie die verbesserten Prognosen zur kanadischen Ernte und die schwache Exportnachfrage nach US-Weizen – Diese Entwicklung übertrug sich auch auf den europäischen Markt, wo zusätzlich die niedrigen Preise von Schwarz-Meer-Ware, das prognostiziert drittbeste russische Erntergebnis und das geringe Interesse an EU-Weizen die Stimmung trübten – Die negative Entwicklung wurde nur durch die Sorgen um die Weizenqualität in Frankreich und Deutschland abgeschwächt – In Deutschland hat etwas verzögert die Weizenerte begonnen – Die

ersten Ergebnisse lassen schwache Proteinwerte und niedrige Erträge erwarten – Im EU-Schnitt wird der Weizenenertrag im letzten MARS-Bericht im mehrjährigen Mittel erwartet, während die Erwartung für Körnermais zurückgenommen wurde und unter dem Durchschnitt liegt – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der Vorwoche um 4,3 Prozent auf 216,00 €/t nach – Dieser Entwicklung folgte auch der November-Maiskontrakt mit einem Minus von 4,1 Prozent auf 208,00 €/t – Bei den heimischen Getreidehändlern stand Mahlweizen im Fokus, für den erste Abschlüsse mit Italien und Deutschland getätigt worden sind – Für Mahlweizen mit 13,0% Protein wurden am Kursblatt durchschnittlich 218,50 €/t ausgewiesen – Futterweizen startete mit 165,00 €/t in die neue Saison, Mahlroggen mit durchschnittlich 193,50 €/t.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.07.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	192 bis 195
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	165
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	422
Melassenschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.07.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

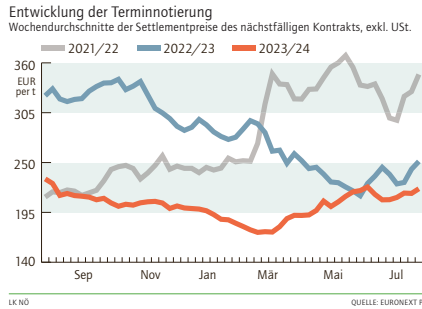
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	290 bis 310

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 30/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
August 2024	478,60	476,55	+ 0,43 %
November 2024	493,50	482,75	+ 2,23 %
Februar 2025	495,35	486,35	+ 1,85 %
<b>Weizen</b>			
September 2024	222,05	216,30	+ 2,66 %
Dezember 2024	229,40	224,55	+ 2,16 %
März 2025	233,95	229,60	+ 1,89 %
<b>Mais</b>			
August 2024	221,10	215,95	+ 2,38 %
November 2024	216,00	210,75	+ 2,49 %
März 2025	220,05	214,85	+ 2,42 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2024	17,50	17,50	+ 0,00 %
April 2025	35,82	37,10	- 3,45 %

**MAISPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 30. Woche	€/t, netto	479
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	439
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	437

**Einlagerung bereits begonnen**

Die Situation am österreichischen Frühkartoffelmarkt bleibt im Wesentlichen unverändert zur Vorwoche – Heurige werden reichlich angeboten, dabei stehen Frühsorten noch im Zentrum des Interesses – Die Hektarerträge erreichen ein mittleres bis gutes Niveau, die Qualität der Knollen war in Bezug auf Waschfähigkeit und Schale bisher sehr gut – Durch die regional sehr trockenen Bedingungen ist zuletzt allerdings wieder ein verstärktes Drahtwurmaufkommen zu verzeichnen – Durch das zeitige Jahr und um Fraßschäden zu vermeiden, wurde bereits mit der

Einlagerung von Kartoffeln begonnen – Vermarktung werden derzeit schalenfeste Knollen ebenso wie schalenlose – Für die Haupternte zeichnen sich auch kleinräumig sehr unterschiedliche Hektarerträge ab – Absatzseitig hat sich an der sommerlich ruhigen Situation nichts geändert – Die Erzeugerpreise blieben auf dem Niveau der Vorwoche stabil – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware weiterhin meist 30,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise zuletzt bei 35,- €/100 kg.

**FRÜHKARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis  
 In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

24. bis 30. Juli 2024	30
-----------------------	----

**Durchschnittliche Strohmenge**

Früher als sonst geht heuer der Strohdursch zu Ende – Mengemäßig wird die Strohernte, nach den großen Mengen im Vorjahr, als durchschnittlich gesehen – Besonders im Osten Niederösterreichs ist das einge-

brachte Stroh von sehr guter Qualität – Im Westen ist die Qualität durch die wiederkehrenden Niederschläge eher durchgewachsen – Wie bei Heu schließen die Strohpreise an die Vorsaison an.

**RAUFUTTER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

<b>Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ</b>			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	240 bis 270	
Stroh	in Großballen	160 bis 180	
<b>Erzeugerpreis ab Hof</b>			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	160 bis 190	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180 bis 210	
Stroh	in Großballen	110 bis 120	
<b>Richtpreis</b>			
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

**Frühe Lese erwartet**

Das Angebot am Fassweinmarkt stammt derzeit in erster Linie von flaschenfüllenden Betrieben – Auf Seite der Nachfrage ist nach Rotwein auch ein Konsum-

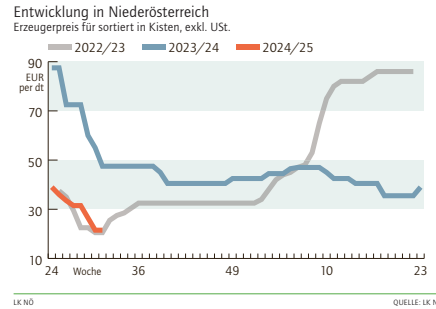
rückgang bei Weißwein zu verspüren – Das Preisniveau ist unverändert – Der Lesebeginn wird heuer rund zwei Wochen früher als im Schnitt der Jahre erwartet.

**FASSWEIN AB KELLER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 0,90	–

**ZWIEBELPREIS**



**Sommerzwiebel geht an den Start**

Am österreichischen Zwiebelmarkt steht neben den Winterzwiebeln nun auch die Vermarktung von Sommerzwiebeln in den Startlöchern – Diese neue Ware dürfte aufgrund von hohem Krankheitsdruck aber weder in Ertrag noch in Größe an den Winterzwiebel heranreichen – Nachfrageseitig haben sich neben dem ruhigen Absatz

im Inland, die Exportmöglichkeiten nach Südosteuropa zuletzt verbessert – Die Preise konnten sich stabilisieren – Für mittelfallende Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt – Für sehr großfallende Ware kann auch mehr erlöst werden.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 70
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 55

**OBST**

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je kg, netto

Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 3,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,80 bis 4,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Frühäpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80

**FORTS. TIERISCHE PRODUKTE**

Kälbermarkt in Zwettl am 23.07.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	29 Stk.	73 kg	6,74 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	36 Stk.	87 kg	6,78 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	37 Stk.	95 kg	6,57 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	31 Stk.	105 kg	6,70 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	33 Stk.	115 kg	6,78 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	36 Stk.	132 kg	6,36 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	69 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	9 Stk.	83 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	8 Stk.	98 kg	6,06 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	104 kg	6,03 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	2 Stk.	113 kg	5,95 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	123 kg	5,70 €/kg
Kreuzung	männl.	33 Stk.	103 kg	6,55 €/kg
Kreuzung	weibl.	14 Stk.	97 kg	6,26 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	127 kg	2,40 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	114 kg	6,10 €/kg
Gesamt		290 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Kreuzung	weibl.	1 Stk.	215 kg	5,20 €/kg
Gesamt		1 Stk.		

**THEMA DER WOCHE**

**MILCHPREISERHEBUNG**

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
 Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

Juni 2024	4,10 % Fett 3,38 % Eiw. <sup>1</sup>	3,7 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	49,20	48,15	49,58	49,01
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	47,15	46,10	47,53	46,96
Biomilch <sup>5</sup>	54,52	53,47	54,90	54,33

<sup>1</sup> Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffgehalten  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag